

Protokoll

Ordentliche Delegiertenversammlung Pfadi Zürich

Mittwoch, 5. Juni 2024, 19.00h

Vorsitz	Damian Hess / Zebi	Präsident
	Daniela Matthaei / Lumpi	Präsidentin
Sitzungsdauer	Türeinlass: 18 Uhr, DV 19.07 – 21.22 Uhr	
Protokoll:	Tina Stutz / Timido	
Ort:	Kath. Pfarramt Heilig Kreuz, Saumackerstr. 83, 8048 Zürich	

1. Begrüssung

Zebi begrüsst die Anwesenden und freut sich über die heutige Rekordzahl an Delegierten. Zebi bedankt sich bei Naval für die Organisation des Essens, das von der Stiftung Palme gemacht wurde.

Begrüssung der Gäste

- Christina Egli / Baixa, Präsidentin PBS
- Urs Hutter / Gofi, Präsident ZKS
- Gemse und Mistral, Revision

Abmeldungen

- Funke, Schw. Pfadistiftung
- Viktor Diethelm, okaj

Die Pfadi Zürich feiert dieses Jahr ihr 40 Jahr Jubiläum. Wir singen uns Happy Birthday.

Baixa bringt im Namen der PBS beste Grüsse und dankt für die gute Organisation der DV. Sie gratuliert zur steigenden Mitgliederzahl und dankt allen Aktiven für den grossen Einsatz für die Pfadi.

Gofi bedankt sich für die Einladung und blickt zurück: Als er im Vorstand der Pfadi Zürich war, wurden die Strukturen auch schon thematisiert.

Einige Eckpunkte zum ZKS:

- Der ZKS unterstützt uns finanziell für Kurse und Sportmaterial. Das Geld kommt aus dem Swisslosfonds des Kanton Zürichs.
- Der ZKS stärkt das Netzwerk zwischen den Gemeinden, Organisationen und Vereinen.
- Pfadi ist nicht eine typische Sportart, ist trotzdem wichtig für den ZKS und war vor 81 Jahren auch Gründungsmitglied des ZKS.
- Auf der Homepage findet man interessante Angebote, z.B. den Podcast oder ein vielfältiges Weiterbildungsangebot.
- Der ZKS bietet auch Mediationen und Coaching an.

- Der Zündwürfel zeichnet Einzelpersonen bzw. Organisationen für ihr besonderes Engagement aus.
- Nächstens findet in Thalwil das Zürcher Sportfest statt.
- Gofi erwähnt die Partner vom ZKS und bedankt sich für das grosse Engagement der Pfadi Züri.

Wahl der Protokollführerin:

Tina Stutz / Timido wird per Akklamation gewählt.

Wahl der Stimmenzähler:innen:

Philipp Obrist / nthon
Dominic Caspar / Fenek
Christian Frei / Chippo
Dominique Baumann / Pachica
Joel Burger / Chnobli

Sie werden per Akklamation als Stimmenzähler:innen gewählt.

Feststellung der Stimmenverhältnisse

- Die Einladung, zusammen mit der Traktandenliste, wurde rechtzeitig verschickt. Somit ist die Versammlung beschlussfähig.
- 163 Delegierte sind anwesend. Das absolute Mehr gemäss Art. 12 der Statuten beträgt 82 Stimmen. Das 2/3-Mehr beträgt 109 Stimmen (gemäss Art. 28 der Statuten).

2. Genehmigung des Protokolls DV 2022

- Das Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 28.09.2022 wird mit 161 ja und zwei Enthaltungen genehmigt und die Verfasserin verdankt.

3. Infos aus dem Vorstand

Lumpi und Zebi stellen den ganzen Vorstand kurz vor. Murmel kann heute leider nicht anwesend sein.

Fuego stellt das neue BadNews-App vor. Es ist ab sofort in Betrieb und ist unter zh.pfadihelpline.ch zu finden. Die alte App bitte nicht mehr nutzen, sie läuft aber noch bis Ende Jahr.

4. Infos aus der Kantonsleitung

Die ganze Kantonsleitung stellt sich kurz vor. Levana und Serenita können heute leider nicht anwesend sein. Merlin macht mit ganz vielen Zahlen einen Rückblick der letzten zwei Jahre.



Zur Auflockerung gibt es eine kurze Umfrage, bei der man je nach Stimmung unter oder auf den Tisch klettern muss. Mittels zwei Online-Umfragen möchte die KaLei ermitteln, was sich die Abteilungen für Anlässe, Kurse etc. von der Pfadi Züri wünschen. Ebenso möchte die KaLei Nachwuchs für verschiedene Ämtli finden.

Merlin stellt den Health Check der MiData vor. Dessen Sinn und die Funktionen werden genauer erläutert.



Wichtig ist, dass die Abteilungen den Inhalt für die Regionen und den Kantonalverband freigeben.

5. Jahresrechnung 2022/2023

Tschaja erläutert die Jahresrechnung und die Bilanz der Pfadi Zürich für die Jahre 2022 und 2023.

Jahresrechnung Pfadi Zürich

2022: Aufwand Fr. 142'900.49 / Ertrag Fr. 146'213.09 / Gewinn Fr. 3'312.60

2023: Aufwand Fr. 140'706.25 / Ertrag Fr. 120'510.11 / Verlust Fr. 20'196.14

Erläuterungen Jahresrechnung:

- Mitgliederbeitrag im Jahr 2023 gesenkt, weniger Einnahmen obwohl mehr Mitglieder, somit auch mehr Weiterleitungen an die PBS.
- Weniger Ertrag / Aufwand Gloggi im Jahr 2023, infolge Umbaus war der Laden nur ein halbes Jahr geöffnet.
- Mehr Raumaufwand, Mietkosten im neuen Seki sind höher.
- Ähnlich viele Ausgaben im Jahr 2022 und 2023, jedoch teilweise in anderen Konten abgerechnet: Beispiel Plakataktion (Allgemeiner Verwaltungsaufwand und Projekte)
- Ausserordentlicher Ertrag von 10'000.- wegen Auflösung Ausbildungsreserve und Schlüsseldepot altes Seki.
- Jahresergebnis im Jahr 2022 mit Gewinn von rund 3'000.- und im Jahr 2023 Verlust von rund 20'000.-.
- Spenden nun auch separat aufgelistet, Geld für Unterstützungsbeiträge wie für Anlässe, Lager vorhanden, Spenden im Jahr 2022 auf Grund einer Erbschaft deutlich höher als im 2023 (so oder so nicht voraussehbar)
- Fazit Bilanz: ausserordentlich solide Finanzlage mit einer Bilanzsumme von rund CHF 1 Mio, Gewinn 2022 und Verlust 2023 werden mit dem Eigenkapital verrechnet

Fragen zu Jahresrechnung und Bilanz:

Keine Fragen.

Genehmigung / Décharge

- Gemse verzichtet auf das Verlesen des Revisionsberichts, er ist mit den Unterlagen veröffentlicht worden. Die Revision empfiehlt die Rechnung zur Abnahme.
- Die Jahresrechnung wird einstimmig und ohne Enthaltungen genehmigt. Vielen Dank an Tschaja und die Revisor:innen für ihre Arbeit.
- Dem Vorstand wird einstimmig und ohne Enthaltungen Décharge erteilt.

6. Umsetzung Ethik-Statut

Die Ethik-Charta von Swiss Olympics und des Bundesamtes für Sport definiert die grundlegenden Werte des Schweizer Sports. Pfadi ist zwar kein eigentlicher Sportverband, wird aber in vielen Bereichen (bspw. J+S oder ZKS) wie ein Sportverband behandelt, was uns zugutekommt. Aus diesem Grund ist die PBS auch eine Partnerorganisation von Swiss Olympics (Dachverband des Schweizer Sports).

Das Ethik-Statut wurde vom schweizerischen Sportparlament verabschiedet und hat zum Ziel, die Ethik im gesamten schweizerischen Sport zu stärken (also auch in der Pfadi). Es definiert dazu Ethik-Verstösse und sieht ein Melde- und Sanktionssystem vor.

Ethik-Verstösse sind bspw. Diskriminierung und Ungleichbehandlung oder Verletzung der psychischen, physischen und sexuellen Integrität oder Vernachlässigung der Fürsorgepflichten. Ferner gehören Korruption, Ignorieren von Interessenkonflikten und unsportliches Verhalten dazu.

Alle können Verstösse melden, welche die Stiftung Swiss Sport Integrity (SSI) untersucht. Personen mit Leitungsfunktion müssen Ethik-Verstösse melden.

Je nachdem kann die Disziplinarkommission des Schweizer Sports Sanktionen aussprechen. Das können Verwarnungen oder in gravierenden Fällen Vereinsausschluss, Tätigkeitsverbot oder Busse bis CHF 50'000 sein.

Die PBS hat an der DV 2022 das Ethik-Statut bereits übernommen und es ist für alle Mitglieder (also alle Pfadis) verbindlich. Rechtlich ändert sich für uns somit nichts, wenn sich die Pfadi Zürich dem Ethik-Statut unterstellt. Es ist von Swiss Olympics jedoch gewünscht, dass auch Kantonalverbände das Ethik-Statut übernehmen. Zudem begrüsst es der ZKS, wenn seine Verbände ihre Mitglieder für das Thema sensibilisieren.

Meinung Vorstand:

- Wir können zu diesen Werten stehen, da wir davon ausgehen, dass wir diese bereits leben, nicht zuletzt gestützt auf das Pfadigesetz und unsere Pfadi-Kultur.
- Gleichwohl möchten wir die Leute dafür weiter sensibilisieren.
- Wir möchten keinen «Polizeistaat» und kein «Denunziantentum». Ziel soll sein, diesen Werten weitere Aufmerksamkeit zu geben und wo nötig dazuzulernen und uns weiterzuentwickeln.
- Zudem ist nicht auszuschliessen, dass künftig die Vergabe von Subventionen auch von der ausdrücklichen Übernahme des Ethik-Statuts abhängen könnte.

Aus diesen Gründen beantragt der Vorstand der Delegiertenversammlung die Einfügung eines neuen Art. 2a Ethik in die Statuten der Pfadi Zürich.

Zebi liest den neuen Art. 2a vor. Da es hier um eine Statutenänderung handelt, ist ein 2/3-Mehr nötig.

Neuer Art. 2a

Die Pfadi Züri setzt sich für gesunde, respektvolle und faire Aktivitäten ein. Sie lebt diese Werte vor, indem sie – sowie ihre Organe und Mitglieder – dem Gegenüber mit Respekt begegnet, transparent handelt und kommuniziert. Die Pfadi Züri anerkennt die aktuelle «Ethik-Charta» des Schweizer Sports und verbreitet deren Prinzipien bei ihren Mitgliedern. Die Pfadi Züri unterstellt sich dem Ethik-Statut von Swiss Olympic. Die entsprechenden Bestimmungen sind für alle Mitglieder der Pfadi Züri anwendbar.

Fuego erklärt die Handhabe von mutmasslichen Ethikverstössen durch das Bad News Team. Weiterhin gilt für alle in der Pfadi, dass die Pfadihelpline bei jeglichen Anfragen, Problemen oder für Beratungen allen Leitenden zur Verfügung steht. Dies gilt auch bei möglichen Ethikverstössen gemäss Ethik-Charta. In solchen Fällen beraten wir euch auch, ob und wie eine Meldung an SSI gemacht werden kann. Es ist auch möglich, dass das Bad News Team eine Meldung im Namen des Kantonalverbands macht.

Es ist neu auch möglich, dass Leiterinnen und Leiter eine Meldung direkt bei SSI machen. Es ist aber zu beachten, dass die Rolle des SSI nicht einen unterstützenden, sondern einen untersuchenden Charakter hat. Im Gegensatz zur Pfadihelpline nimmt das SSI nicht alle Fälle an, sondern evaluiert dies selbst.

Via Pfadihelpline bietet das Bad News Team allen Leitenden weiterhin die "gewohnte" Unterstützung und schaut gleichzeitig, dass die Meldepflicht sinnvoll und pragmatisch umgesetzt werden kann. Die Abwägung eines Weitermeldens an SSI werden wir immer in Absprache mit den Meldenden machen.

Kurz gesagt: Mit einer Meldung eines möglichen Ethikverstosses an die Pfadihelpline werden gleichzeitig zwei Ziele erreicht: Die Leitenden werden unmittelbar und durch Pfadis unterstützt und das Badnews-Team hilft im Falle einer Meldung an SSI weiter.

Frage-/Diskussionsrunde

Keine Fragen

Abstimmung

- Statutenänderung wird einstimmig und ohne Enthaltungen genehmigt.

7. Projekt Strukturen

Nach vielen Gesprächen mit Abteilungen und Regionen/Korps konnte der KGR den vorliegenden Antrag an die heutige DV stellen, nachdem im Vorfeld verschiedene Varianten geprüft worden waren.

Lumpi fragt, ob jemand aus dem KGR das Wort ergreifen möchte. Keine Wortmeldungen.

Erklärungen, Input und motivierender Ausblick des Projektteams

Das Projektteam stellt sich vor, die Mitglieder kommen bewusst aus verschiedenen Regionen. Es gibt einen kurzen Rückblick, wie das Projekt entstanden ist. Die aktuelle Variante SIX5 wird vorgestellt.

Java erläutert den Antrag. Die Zuordnungen sind nicht in Stein gemeißelt, es geht mehr darum, dass die Abteilungen den Regionen zugeordnet sind. Die Farbnamen der neuen Regionen sind Arbeitstitel, die Regionen können sich dann selbst benennen.

Falls der Antrag angenommen wird, gibt es ein offizielles Strukturen-Team der Pfadi Zürich. Dieses ist für die Umsetzung des Projekts verantwortlich. Das aktuelle Team steht in der Anfangszeit noch als Hilfestellung zur Verfügung. In den Regionen werden Do-It-Teams zusammengestellt, welche zusammen mit dem Strukturen-Team für die Umsetzung in den Regionen zuständig sind. An der DV 2026 gibt es eine Berichterstattung zur Umsetzung.

Orion stellt den angedachten Zeitplan für die Umsetzung vor.

Wichtig: Heute Abend werden keine Regionen aufgelöst, es ändert sich vorerst nichts. Der Antrag gibt jedoch grünes Licht, dass wir etwas ändern wollen und können. Auch der Zeitplan ist nur ein Vorschlag. Das neue Strukturen-Team und die Do-It-Teams arbeiten den definitiven Zeitplan aus. Ziel wäre es aber, dass an der DV in vier Jahren alles umgesetzt ist. Die nächsten Schritte wären:

Juni 2024: Abschluss Projektteam 2.0
August 2024: Gründung Projektteam 3.0
Workshop zum Aufbau der Regionen: 29.08.2024
Ab Herbst 2024: Gründung der Do-It-Teams
Ab 2025: Planung und Umsetzung

Empfehlung Präsidium und Kantonsleiter:in

Präsidium und Kantonsleiterin und Kantonsleiter empfehlen der DV den Antrag des KGR's anzunehmen. Der Vorstand hat in den letzten Jahren das Projekt beobachtet und begleitet. Er sieht Vorteile in der Vereinheitlichung der Strukturen und einer Vereinfachung der Kommunikation zwischen KV und AL/RL (z.B. am KGR). Das Team hat viele Gespräche geführt und nach Lösungen gesucht. Auch in den Regionen haben viele Gespräche stattgefunden und zum Umdenken angeregt.

Lumpi erläutert den Antrag des KGR's:

Der KGR stellt den folgenden Antrag an die Delegierten der Pfadi Zürich

1. Die Pfadi Zürich möchte ihre aktuelle Gliederung (Regionen, Korps und Distrikt) **gemäss Variante SIX5 anpassen.**
2. Die Pfadi Zürich bildet eine **Projektgruppe** mit dem Auftrag, die gemäss Variante SIX5 betroffenen Regionen, Korps und Abteilungen sowie den Distrikt bei der Umsetzung der Variante SIX5 zu unterstützen.
3. Die von der Variante SIX5 betroffenen Regionen bilden Arbeitsgruppen (sogenannte **«Do-It-Teams»**) mit dem Auftrag, die Umsetzung der Variante SIX5 gemeinsam mit den betroffenen Abteilungen, Nachbarregionen und Drittorganisationen zu verwirklichen.
4. Die Projektgruppe erstattet der **Delegiertenversammlung im Jahr 2026 Bericht über den Fortschritt.**

Mit dem heutigen Beschluss werden nicht direkt neue Strukturen geschaffen. Dazu wird eine Vielzahl von Beschlüssen in den betroffenen Regionen, Korps, dem Distrikt sowie in betroffenen Abteilungen nötig sein, die vorbereitet werden müssen. Ebenfalls werden sich die Regionen erst nach der rechtlichen Umsetzung neu organisieren können.

- Ziff. 1 ist eine Absichtserklärung.
- Ziff. 2 ist ein Auftrag an die Pfadi Zürich, eine Projektgruppe zu bilden zur Unterstützung der Umsetzungsphase.
- Ziff. 3 ist ein Auftrag an die betroffenen Regionen und den Distrikt, Umsetzungsteams zu bilden.
- Ziff. 4 ist ein Auftrag an die Projektgruppe der Pfadi Zürich, an der nächsten DV (2026) über den Stand der Umsetzung zu berichten.

Angenommen ist der Antrag, wenn zwei Drittel der Delegierten zustimmen. Dieses Quorum hat sich der KGR selbst auferlegt.

Die DV stimmt heute über den gesamten Antrag ab, nicht über einzelne Ziffern.

Abstimmungsprozedere

Der Entscheid kommt nicht in die Statuten, es ist nur ein Auftrag. Damit der Antrag angenommen wird, braucht es das 2/3-Mehr.

Diskussion / Fragen

Spike, RL Hochwacht: Warum kann man sich nicht enthalten? Man kann sich enthalten, es hat eher symbolischen Charakter. Zudem wird bei vielen Enthaltungen eine Ablehnung wahrscheinlicher, da für die Annahme das 2/3-Mehr aller anwesenden Stimmen erreicht werden muss. Enthaltungen werden wie die Ja und Nein-Stimmen im Protokoll festgehalten.

Lindo, RL Gloggi, dankt dem Projektteam. Die Region 'Rot' ist zwar verstückelt, bedeutet aber trotzdem eine Vereinfachung. Bestehende Kontakte werden so gestärkt und neue sinnvolle Kontakte können geknüpft werden. Vor allem bei der Ausbildung gibt es einen Mehrwert.

Bamboocha, Pfadi SMN, hätte sich jeweils transparentere Infos gewünscht. Die aufgeführten Meinungen waren nur positiv.

Leopard, Rudolf Brun: Er sieht das Projekt eher kritisch, weil er wenig Sinn darin sieht. Es bringt administrativen Aufwand, der für ihn nicht abzuschätzen ist. Trotzdem dankt er dem Projektteam für die geleistete Arbeit.

Fenek, Distrikt St. Georg: Es gab einen Sinneswandel durch die vielen Gespräche, er schätzt wie auf die Wünsche eingegangen wurde. Viel Austausch hat auch intern stattgefunden. Er ist gespannt auf die Veränderungen, die es im Distrikt unabhängig von der heutigen Abstimmung geben wird.

Gary, RL Glattal: Die Region gehört zum Distrikt. Momentan hat es 6 RL im Distrikt, es gibt keine Ressortaufteilung. Er sieht einen grossen Mehrwert durch die Veränderung, da spezifische Ressortaufteilungen gemacht und damit die Ressourcen besser genutzt werden können.

Abstimmung

Der Antrag wird mit 149 Ja Stimmen bei 9 Nein Stimmen und 5 Enthaltungen angenommen.

Das Projektteam wird mit einem Geschenkli und grossem Applaus verdankt.

8. Wahlen

Lumpi erläutert das Wahlprozedere gemäss den Statuten der Pfadi Züri. Kantonsleiterin und Kantonsleiter werden heute gewählt, übrige KaLei wird eingesetzt und muss nicht gewählt werden.

- **Kantonsleiterin und Kantonsleiter**

- **Merlin/ Patrick Eugster** stellt sich zur Wiederwahl und stellt sich kurz vor.
- Er ist seit zwei Jahren KaL und möchte gerne noch zwei weitere Jahre machen. Partizipation ist ihm wichtig für die Umsetzung des Projekts Strukturen, auf die er sich freut. Er arbeitet als Bauingenieur, wohnt in Winterthur und neben der Pfadi ist Bouldern ein weiteres Hobby.

Pitchou empfiehlt Merlin zur Wahl:

Was macht Merlin als guter KaL aus? Auf dem Heimweg vom gestrigen Besuch im Bundeshaus (Parlamentarierzmorge der PBS) sprach Merlin Pitchou an: «Du

Pitchou, ich habe eine Idee!» Merlins Ideen sind immer gut, geben auch Arbeit und trotzdem schafft er es, diese umzusetzen. Wie zum Beispiel das IT-Team, das neue Finanz- und Planungstool. Auch nach zwei Jahren hat sein Elan nicht nachgelassen.

- **Fragen an Merlin:**
 - Keine Fragen.
- Merlin verlässt den Raum. Keine weiteren Fragen.

Wahl: Merlin / Patrick Eugster wird mit 161 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung **gewählt**. Er wird per Akklamation hereingebeten.

- **Okapi / Raffaella Portmann** stellt sich zur Wahl und stellt sich kurz vor.
- Sie ist 25 Jahre alt, aus Winterthur, und hat diesen Frühling ihr Studium zur Medizinaltechnik abgeschlossen. Sie war nun reisen, ist im SAC und geht gerne klettern, Bergsteigen, Skifahren und tauchen. Seit 2009 ist sie in der Pfadi, Sie war Leiterin in der Wolfsstufe, 7 Jahre auch EL, AL bis Ende 2023. Sie leitete die letzten zweieinhalb Jahre Biber und möchte das auch weiter machen. Sie hat eine neue Herausforderung gesucht. Wichtig ist ihr die Kommunikation zwischen Abteilungen und Regionen zum KV zu fördern. Als AL ist man zu oft weit weg, es sollen mehr Netzwerke entstehen.

Wahlempfehlung von Contenta / Carmen Schneider, Regionsleiterin Pfadiregion Winterthur:

Contenta hat einen Basiskurs mit Okapi geleitet und war im Ring ihre Betreuerin, als Okapi AL war. Okapi lernte andere Abteilungen kennen, es war ein guter Austausch. Winterthur ist eine grosse Region mit ähnlichen Strukturen wie die Pfadi Züri. Okapi ist offen und findet einen guten Zugang zu verschiedenen Leuten. Sie packt Schwierigkeiten an, sucht den Austausch und will Lösungen finden.

- **Fragen an Okapi:**
 - Keine Fragen.
- Okapi verlässt den Raum. Keine weiteren Fragen.

Wahl: Okapi / Rafaela Portmann wird einstimmig und ohne Enthaltungen zur Kantonsleiterin **gewählt**. Sie wird per Akklamation hereingebeten.

- **Präsidentin und Präsident**

-

- **Appendix / Tobias Juon** und **Lumpi / Daniela Matthaei** stellen sich zur Wahl
 - Appendix freut sich auf sein Amt. Beruflich ist er Strassenbauprojekt-Koordinator in Winterthur und hat damit eine ähnliche Aufgabe wie in der Pfadi Züri.

- Ursprünglich kommt er von der Pfadi Waldmann und hat dort verschiedene Stufen durchlebt (GL, TL, Piostufe, AL, RL Region Winterthur). Er war bei der PBS Fachstelle Ausbildung und Betreuung.
- Er findet es eine gute Brücke mit seinem PBS-Wissen sich nun für den KV einzusetzen. Es wird sicher eine Zeit zum mitprägen.

- Lumpi studierte Umweltnaturwissenschaften und Schulmusik und ist Chemielehrerin an der Kanti Küsnacht. Sie macht viel Musik. Seit 2 Jahren ist sie Präsidentin. Ursprünglich kommt sie von der Pfadi Wulp, später AL, Regionsleitung, KaLei und seit vier Jahren im Vorstand. Sie wohnt inzwischen in Höngg und hat zwei kleine Kinder, welche auch in der Pfadi sind. Sie freut sich auf weitere zwei Jahre.

Zebi empfiehlt beide zur Wahl.

- Fragen:
Shaggy: war das das einzige Föteli von Appendix? Es waren drei zur Auswahl. Timido hat sich für dieses entschieden. 😊

- Appendix und Lumpi verlassen den Raum. Keine weiteren Fragen.

Wahl von Lumpi / Daniela Matthaei und Appendix / Tobias Juon gemeinsam. Das Präsidium wird einstimmig und ohne Enthaltungen **gewählt**. Sie werden per Akklamation hereingebeten.

- **Übrige Mitglieder des Vorstandes**

- **Falena / Simone Schlegel** (neu) sowie **Schlingel / Claudia Jucker, Huupi / Christoph Bünter, Fuego / Josias Zeller, Murrel / Claude Curty, und Dix / Martin Stüber** (alle bisher) stellen sich zur Wahl. Falena stellt sich kurz vor: Sie kommt auch von der Pfadi Winti, ebenfalls von der Pfadi Waldmann. Sie hat seit einem Jahr kein Pfadiämty mehr. Vorher war sie in der Kalei, dann bei der BKom der PBS. Falena arbeitet als Primarlehrerin.
- Der restliche Vorstand stellt sich auch kurz vor.

- Fragen:
Keine Fragen

- Die Vorstandsmitglieder verlassen den Raum. Keine weiteren Fragen

Der **Vorstand** wird in corpore einstimmig und ohne Enthaltungen **gewählt**. Die Vorstandsmitglieder werden per Akklamation hereingebeten.

- **Revisorin und Revisor**

- **Gemse / Orlando Juen** (bisher, seit 12 Jahren Revisor) und **Mistral / Catrina Erb Pola** (bisher, seit 6 Jahren Revisorin) stellen sich kurz vor.

- Fragen:
 - Keine Fragen

- o Gemse und Mistral bleiben im Raum. Keine weiteren Fragen.

Gemse / Orlando Juen und **Mistral / Carina Erb Pola** werden einstimmig und ohne Enthaltungen **gewählt**. Beide werden per Akklamation hereingebeten.

9. Varia

Verabschiedungen

Merlin verabschiedet Pitchou nach vier Jahren als Kantonsleiterin und überreicht ihr ein Geschenk. Die DV bedankt sich mit einem lauten M-E-R-C-I.

Zebi und Lumpi bedanken sich bei Naval für ihre Arbeit im Vorstand und überreichen ihr ein Geschenk.

Lumpi verabschiedet Zebi. Er war seit 2015 im Vorstand und die letzten vier Jahre Präsident der Pfadi Züri. Zebi wird ebenfalls beschenkt. Zebi bedankt sich.

Zebi bedankt sich bei allen für ihr Kommen und die tolle Arbeit, die alle leisten: Jahr für Jahr, Aktivität für Aktivität und Sitzung für Sitzung. Er wünscht allen eine gute Heimreise und bis spätestens in zwei Jahren. Zum 40-Jahr-Jubiläum gibt es für alle Delegierten ein kleines Geschenk, bitte holt es beim Herausgehen ab.

Er erklärt die DV für geschlossen.

Zürich, 05.06.2024

Die Protokollführerin



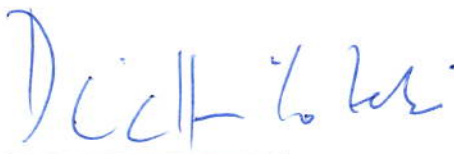
Tina Stutz / Timido

Die Präsidentin



Daniela Matthaei / Lumpi

Der Präsident



Damian Hess / Zebi